

Arbeitsbedingungen in der Erwachsenenbildung verbessern – Jetzt!



Kundgebung 13.04.21, 15:00 – 16:00 Uhr, Rathausmarkt Hamburg

In der Erwachsenenbildung arbeiten bundesweit insgesamt etwa genauso viele Lehrkräfte wie an den Schulen, aber weithin für die Öffentlichkeit unsichtbar in den verschiedensten Bereichen: so z. B. in beruflicher und politischer Weiterbildung, in Sprach- und Integrationskursen.

Sie arbeiten für die unterschiedlichsten Träger: Volkshochschulen, Vereine, große und kleine Firmen, für gemeinnützige Organisationen oder gewinnorientierte Firmen.

Sie arbeiten als Angestellte oder (meistens) als Honorarkräfte für einen oder mehrere Träger. Bei aller Unterschiedlichkeit sind sich die Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung bei einem weitgehend einig: sie haben miserable Arbeitsbedingungen!

Prekär Honorar-Beschäftigte erhalten 41€ (in den Sprach- und Integrationskursen) pro Unterrichtsstunde (netto ca. 20 €), zahlen ihre gesamten Sozialversicherungsbeiträge selbst, haben kein Einkommen im Krankheitsfall, tragen das volle unternehmerische Risiko...

Prekär Angestellte haben meist nur befristete Verträge, arbeiten häufig 40 oder mehr Unterrichtsstunden pro Woche bei Vollzeit, haben keine bezahlte Vor- und Nachbereitungszeit für den Unterricht, d.h. reale Arbeitszeiten von bis zu 60 Zeitstunden pro Woche, treiben Raubbau an ihrer Gesundheit...

Der rot-grüne Senat in Hamburg hat in seinem Koalitionsvertrag festgelegt, Schritte unternehmen zu wollen, um die miserablen Arbeitsbedingungen in der Erwachsenenbildung zu verbessern. Das ist löblich, aber auch ein Jahr her. Passiert ist seitdem nicht wirklich etwas. Egal ob Honorar- oder angestellte Beschäftigte – die Bezahlung ist nach wie vor skandalös. Daher wollen wir den Senat vor seinem Zuhause, dem Hamburger Rathaus, an seinen Koalitionsvertrag erinnern und bessere Arbeitsbedingungen einfordern.

Unsere Forderungen finden sich auf der Rückseite.

Einiges könnte der Senat direkt umsetzen (Honorarerhöhung und bessere Ausstattung der VHS...), für anderes müsste er auf Bundesebene aktiv werden.

Nur machen muss es der Senat. Jetzt!

Weiterbildung schafft Zukunft: für Integration, berufliche Qualifizierung und politische Bildung. Ohne gute Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte gibt es diese Zukunft nicht!

Komm zu uns – mit Dir sind wir stärker!

Was wir machen

Wir kämpfen mit euch für eine nachhaltige Verbesserung der Bedingungen für die Angestellten und Honorarkräfte in der Weiterbildung. Unser Ziel ist eine tarifliche Bindung aller Beschäftigten im staatlich finanzierten Bereich – entsprechend den Tarifen im öffentlichen Dienst.

Mit wem wir sprechen und verhandeln

Mit allen demokratischen politischen Parteien, mit Verantwortlichen des Hamburger Senats, mit dem Unternehmensverband Weiterbildung, BBB, mit den demokratischen Parteien im Bundestag und Verantwortlichen der Bundesregierung

Mit wem wir zusammenarbeiten

Mit dem DGB, ver.di und Berufsverbänden wie dem „Bündnis DAZ-DAF-Lehrkräfte“ und allen, die unsere Forderungen unterstützen

Was wir fordern

- Festbeschäftigung bei Daueraufgaben
- max. 25 UE à 45 min/ Woche als Obergrenze bei einer Vollzeitstelle
- 42 € Mindesthonorar /UE
- 64 € Honorar bei den staatlich beauftragten Sprachkursen (orientiert an E11 TVöD)
- Zuschüsse zur Sozialversicherung und Ausfallhonorar für Krankheit
- Bundestariftreuegesetz (nur Träger mit Tarifverträgen entsprechend TVöD bekommen öffentliche Aufträge)
- DAZ/DAF als eigenständiges Unterrichtsfach (mit Einstiegsmöglichkeit) für den Schuldienst
- **Für Hamburg: ein eigenständiges Weiterbildungsgesetz mit**
 - Verbesserungen der finanziellen Ausstattung für die Hamburger VHS
 - Verbesserung der Bedingungen der VHS-Kursleiter*innen (wie oben)
 - Finanzierung dieser Verbesserungen aus dem Landeshaushalt

Wie wir kämpfen

In dem wir Öffentlichkeit herstellen: Mit Sachargumenten auf Veranstaltungen (Herbst 2019: Tribunal Weiterbildung, Februar 2020: „Bündnis für Weiterbildung“, Hamburger Appell Gute Weiterbildung, Teilnahme an Demos, Pressemitteilungen, Entwicklung von Kampagnen, zusammen mit euch

Warum sich die Mitgliedschaft (für dich) lohnt

Raus aus der Isolation! Teilnahme an den Fachgruppensitzungen, jetzt auch zusätzlich in Online-Meetings.

Entwicklung einer Gegenmacht zu den bestens vernetzten Arbeitgebern.

Ständig aktuelle Infos über unseren Fachgruppen-Verteiler, Insider-Infos über unseren geschützten Blog auf der Webseite der Hamburger GEW.

Rechtliche Beratung bei Erpressungsversuchen der Unternehmensleitungen. Arbeitsrechtsschutz, Schlüsselversicherung und Berufshaftpflicht zu geringen Kosten (z.B. pro Monat 0,55 Prozent des durchschnittlichen Bruttoeinkommens für Honorarkräfte)